

**ABSCHRECKEND
WIE NIE!**

MAD blickt hinter die
Kulissen eines Ferienlagers

**VERLOCKEND
WIE SELTEN!**

MAD enthüllt: Was am Ende
der Märchen wirklich passierte

**EINSCHLÄFERND
WIE IMMER!**

Dinge, die man im Kino
garantiert zu sehen kriegt

Nr. 175

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

VERBRECHERISCH
BILLIG

FÜR NUR NOCH

DM 3,—

OS 24/sfr 3,—

20 SENSATIONELLE **MAD**-METHODEN

**SO SCHÜTZT MAN
SEIN HEIM GEGEN**

DIEBE



MAD & MONATLICHER ALMANACH

Der Hausarzt rät...



Fußschweißgeruch überdeckt man spielend, indem man sich zusätzlich auch nicht mehr die Zähne putzt. Denn jetzt haut Ihr Mundgeruch jeden Mitmenschen bereits um, bevor sich dieser noch über Ihre Stinkfüße aufregen kann.

★ Sorgen wegen Ihrer Glatze? Dann einfach rein zum Chef und forsch auf den Tisch gehauen, bis er Sie feuert. Denn da Sie bei der heutigen Lage nie wieder einen Job bekommen, lassen Sie sich deshalb graue Haare wachsen – und das ist doch besser als gar nichts, oder?

Wußten Sie schon...

... daß eine Heilanstalt kein Internat für junge Nazis ist?

... daß es sehr schmerzhaft wäre, wenn sich eine Sekretärin auf die Stirn tippen würde – ganz abgesehen davon, daß es gar nicht so einfach ist, einen Koppf in die Schreibmaschine einzuspannen?

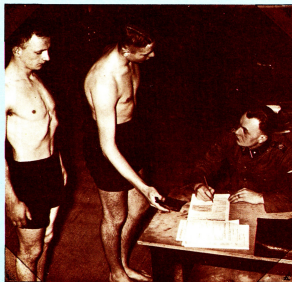
... daß Geisterfahrer äußerst entgegenkommende Menschen sind?

... daß das Wort „Tontaube“ ein ziemlich schwachsinnig ist, weil Taube gar keine Töne hören können?

LEITSPRUCH
DES MONATS:

Lieber vorbeugen, als auf die Schuhe hetzen!

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 50 JAHREN wurden in Westerland (Sylt) die beiden ersten verummten Chaoten verhaftet. Sie hatten auf dem FKK-Strand gegen die überhöhte Kurtaxe demonstriert und dabei – wie das Foto eindeutig beweist – einen wichtigen Teil ihres Körpers durch eine Hose unkenntlich gemacht. Unser Archivbild zeigt die beiden Staatsfeinde, die als Wotan Zabrist und Oskar Dingdong identifiziert wurden, bei ihrer Einlieferung auf der Polizeiwache, wobei einer der Mieslinge gerade verurteilt, den Beamten durch Zuschieben einer leeren Geldbörse zu bestechen – was dieser nur mit einem mildtadelnden Kopfschütteln quittiert.

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCH

Am Wochenende sind Sie auf einer Party der Star und werden von allen bewundert. Da Sie aber leider keine anderen Vogelstimmen nachmachen können, gehen Sie mit Ihrem ewigen Stargewitzscher den Leuten so auf den Wecker, daß Sie bald hochkant rausfliegen!

ZWETE WOCH

Alles in Butter! Leider auch Ihr neuer Anzug. Tja, selber schuld ... wieso ziehen Sie sich ausgerechnet zu einer Molkereibesichtigung die besten Klamotten an?

DRITE WOCH

Sie sind entschieden zu weit gegangen! Vielleicht sollten Sie es das nächste Mal, wenn Sie wieder an so 'nem Wettgehen teilnehmen, OHNE Walkman versuchen!

VIETE WOCH

Am Mittwoch schüttet Fortuna ihr Füllhorn über Sie aus. Zu früh freut: Es ist der Bagger der Bau-firma Fortuna, der Ihnen eine Ladung Asphalt über die Birne kippt!

DER TIP DES MONATS



Schon wieder Feuer gefangen! Dann binden Sie das nächste Mal das Feuer ordentlich am Kamin fest – das erspart Ihnen später die lästige Lauferei!

DER MAD-
TELE-TEST

Kennen Sie diese Sendung?



„DAS TRAUMSCHIFF“

★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1695
Fürst Isobar von Wegen eröffnet in Trier das erste Treibhaus, findet aber bald den Namen zu ordinär und benennt es in „Puff“ um.

*„Stell' dir vor,
es ist Krieg und
alle gehen hin!!“*

(Aus dem Pressealbum der NATO-Generäle)

● 1961
Olympiasieger Alexis Gumbo versucht, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen, stellt aber fest, daß diese Blätter ganz schön pieksen, von den Blattläusen jetzt mal ganz abgesehen, und haut sich deshalb lieber wieder ins Bett.

● 1972
Der arbeitslose Grafiker Gottfried Wammerthal erfindet den Einfaltspinsel und malt sich damit eine bessere Zukunft aus.

• Bauernregel •

*Macht die Hitz' den Bauern wild,
er den Durst mü Jauche stillt!*

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Als meine Eltern vorne auf Heft Nr. 171 diese nackte Gans mit den tollen Kurven sahen, verbieten sie mir, MAD zu lesen. Was soll ich tun?
PETER WEX, Dillingen

Alfred antwortet:

Ein braver Junge sein und MAD nicht mehr lesen... sondern nur noch die Bilder ansehen!

Lieber Alfred!

Nervt es Dich nicht, daß Du ständig mit so doofen Fragen belästigt wirst?
CLAUS WILHELMY, Stuttgart

Alfred antwortet:

Ganz und gar nicht. Es nervt mich nur, daß ich die doofen Fragen BEANTWORTEN muß!

Lieber Alfred!

In einem älteren Heft (Nr. 164) gibst Du einem Leser Auskunft, wo man einen Hexenbesen bekommt. Da Du Dich bei Hexen offenbar so gut auskenntest, kannst Du mir sicher auch sagen, wo man einen Hexenschuß bekommt und was er kostet!
CHRISTIAN LESCH, Nalbach

Alfred antwortet:

Du brauchst doch einer Hexe diesen Brief vorlesen... und schon zieht sie ihren Revolver. Und zwar grüß... wetten?

Lieber Alfred!

In MAD-Extra Nr. 18 heißt es in Eurem wissenschaftlichen Beitrag „Die Geschichte der Medizin“, daß der „älteste Steinerzemann“ knapp 14 Jahre alt war. Wie konnten die damals denn schon Kinder kriegen, wenn sie noch so jung waren?

HOLGER DREHER, Herberlingen

Alfred antwortet:

Die haben eben schon mit 12 die Verhütungstips in BRAVO gelesen... und da passiert das dann ganz schnell!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelblatt von Heft 172 sieht man Dich mit einer Rolle Klopapier. Hastest Du keine Leserbriefe mehr?

TILMAN KATZ, Obersulm

Alfred antwortet:

Nein. Danke für den Nachschub.

MAD-SHITPARADE

Sehr geehrte Miesmacher und Miesmacherinnen! Während wir auf der Suche nach den ältesten Fernsehstars bereits fieberhaft am Zählen sind (bitte nichts mehr einsenden – Ergebnis im nächsten Heft), bitten wir Euch heiß und innig, auch bei der nächsten Runde wieder mitzumachen: Wir suchen den miesesten FILMSTAR dieses Jahres!

SPIELREGELN: Nennen Sie uns auf einer Postkarte die Filmstars (samt Film), die Sie am meisten nerven (bis zu fünf Namen, den Spitzenmiesing an erster Stelle); MAD-Shitparade, Postfach 1366, 8760 Mittenberg. Unter den Einsendern verlosen wir 5 Frei-Abonnements. Einsendeschluß für die Filmstar-Shitliste: 5. Dezember!



FRESSALIEN

In Eurem Beitrag über „MAD-Krankheiten“ in Heft 171 sind in einem Supermarkt so komische Fressalien wie „Süße Krötenaugen mit Sahne“ oder „Wurmsalat mit Waldhohr“ zu sehen. So was gibt's doch gar nicht!

CARSTEN THOMAS, Unna-Mühlhausen
(Na, dann kommen Sie mal zum Mittagessen in die MAD-Verlagskantine! – Die Red.)

RATSEL

Hier meine Meinung über das „MAD-Wort-Rätsel in Heft 171: Ihr wißt gar nicht, wie doof Ihr seid!!

MARKUS FUCHS, Troisdorf

(Schon möglich. Aber dafür wissen wir jetzt, wie doof SIE sind!! – Die Red.)

AUFKLEBER

Da ich schon so viele MAD-Aufkleber habe, mache ich für Euch Werbung, indem ich sie auf sämtliche Verkehrsschilder meines Wohnortes klebe!

JENS KRAMER, Pinneberg

(Sinnlos! Wer guckt jemals auf Verkehrsschilder?? – Die Red.)

RÜCKRUH

Wenn Ihr Euch schon so einen Superschwachsinns leistet wie den Bildfehler in Eurer Shitparade von MAD 172, dann solltet Ihr eigentlich so ein Heft zurückrufen!

STEFAN GEHRKE, Gernsdorf

(Haben wir! Sogar mehrmals, ganz laut und vom Verlagsdach aus! Hat sich aber leider kein einziges Heft umgedreht und ist zurückgekommen. – Die Red.)

SHITPARADE

Als nächste Folge der Shitparade empfehle ich Euch, die zehn blödesten MAD-Hefte wählen zu lassen!

MICHAEL RAUCH, Berlin

(Das Ergebnis wissen wir schon jetzt: 175 punktgleiche Splitzermieslinge! – Die Red.)

LESER BRIEFE

PROZENT

Immer diese komischen Zeichen! In Eurem Märchen-Beitrag in Heft 172 haben zum Beispiel alle Leute im Turm zu Babel ein Prozent-Zeichen in der Sprechblase. Was soll das??

MARKUS WUNSCH, Laatzen

(Die diskutieren gerade, wieviel Prozent MAD-Leser bei dieser müden Geschichte bereits eingeschlafen sind! – Die Red.)

NAME

Wegen der Namensgleichheit mit Eurem doofen Red, habe ich ständig Probleme. Bitte schafft sie mir aus der Welt, indem Ihr bekennt, daß ich nicht für diesen Schwachsinn verantwortlich bin!

PETE RED, Flörsheim

(Und wieso haben Sie uns dann diesen Schwachsinn geschrieben?? – Die Red.)

ESELSOHRN

Im letzten Heft fand ich außer dem üblichen Inhalt auch noch zwei Eselsohren. Gehören die jemandem von Euch?

KLAUDI U. PETERSEN, Nideggen

(Dem Verleger! Bitte sofort zuschicken, damit der arme Kerl wieder hört! – Die Red.)

RICHTUNG

Warum seid Ihr denn in Euren Heften immer so linksgerichtet?

WOLFRAM RENNINGER, Frankenberg

(Stimmt doch gar nicht! Genau die Hälfte eines jeden Heftes besteht aus RECHTEN Seiten! – Die Red.)

TODESWUNSCH

Auf Seite 34 ist bei Eurer Vorschau auf die nächste Nummer oft der Satz zu lesen: „Wollen Sie sterben, weil dieses Heft zu Ende ist?“

So ein Quatsch!! Schreibt lieber gleich auf der ersten Seite: „Wollen Sie sterben, weil dieses Heft angefangen hat?“ Das ergäbe viel mehr Sinn!

STEFAN TASCH, Neukirchen

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



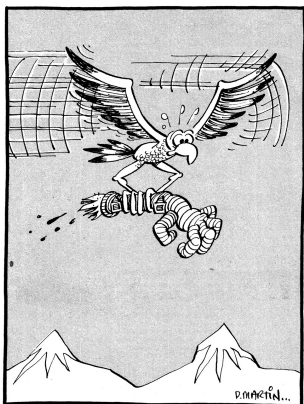
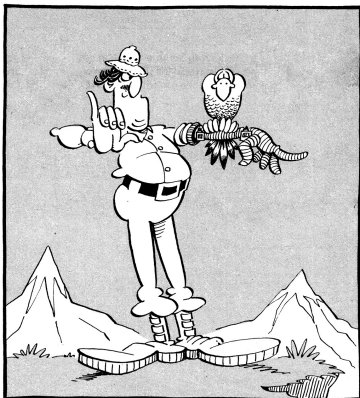
Preisräuger:

Joachim „Blacky“ Fuchsberger, Plauderflasche der Nation, für seine Verdienste um die Verbesserung des Farbfernsehens.

Begründung:

In „Heut' abend“ und „Auf los geht's los“ zeigt er regelmäßige, daß ein silbergrauer Lackaffe ein paar farblosen Gestalten nur kräftig den Bauch pinseln muß – und schon schwatzen sie das Blaue vom Himmel runter, bis die Fernseh Zuschauer grün im Gesicht werden und rot sehen!

AM MONTAG, HOCH DROBEN AUF DEM BERGE



ABT. CAMP UMS DASEIN

Na, Leute, letzten Sommerurlaub in einem **Ferienlager** verbracht? — Nein, habt Ihr nicht?
Gratuliere! Dann seid Ihr ja noch einmal **davongekommen!** Und damit Ihr wißt, was Euch da so alles erspart geblieben ist, lädt Euch **MAD**, das Fachblatt für Wald und Wiesen, ein zu einem ...

MAD-BESUCH IN EINEM TYPISCHEN FERIENLAGER



Willkommen im Lager **Waldeslust!** Ich bin Lagerleiter **Benno Blockhaus!**

Schon möglich! Aber er entspricht genau der **Wirklichkeit!**

Nein ... sondern die Lust, weil unser Lager direkt neben einem **FKK-Gelände** liegt! Irre, was man da zu sehen kriegt ... lechzt!

„Waldeslust“? Ist das nicht ein etwas **altmodischer** Name für unsere Zeit?

Wieso? Ist damit die Lust gemeint, die ein Aufenthalt im **Wald** und der freien **Natur** erzeugt?

Aber das bleibt **unter uns**, lieber Freund! Ich hoffe, daß Sie das nicht **drucken!**

Wieso? Fürchten Sie die **Eltern?**

Nein, ich fürchte, daß eine **Mauer** gebaut wird!



ZEICHNUNGEN: PAUL COKER JR.

TEXT: LARRY SIEGEL

Als Leiter so eines Lagers sind Sie sicher ein großer **Kinderfreund!**

Von wegen! Ich **HASSE** diese Bälger! Zum Glück habe ich meine **Helfer**, die mir die Müßgeburten vom **Leib** halten! Ich persönlich habe weder **Geduld** noch **Verständnis** für Kinder! Wie gut, daß ich diesen Job nur im **Sommer** habe, und nicht das ganze Jahr über!

Und was machen Sie den **Rest** der Zeit?

Ich bin **Schuldirektor!**

Hier ist übrigens der **Prospekt** unseres Lagers! Wir verschicken ihn an die **Eltern**, damit sie sehen, was wir zu **bieten** haben!

Wau! Das sieht ja **fantastisch** aus! Wie ein alter, indischer **Tempel!**

Klar! Denn das **IST** ein alter indischer Tempel! Und nun zeig ich Ihnen das **Lager!**



DAS ist das Lager!! Das sieht überhaupt nicht aus wie in Ihrem Prospekt!!

Natürlich nicht! Oder sind wir hier etwa in **INDIEN**!

Aber das ist ja **Betrug**!! Was passiert, wenn die Eltern hierherkommen, um ihre Kinder zu besuchen? Da kriegen sie den größten Schock ihres Lebens!!

Den zweitgrößten! Wieso? Was könnte denn **NOCH** mieser und heruntergekommenere aussehen als dieses Lager?

Die **KINDER**: Kaputt, ausgehungert, voller Mückenstiche und Brennessel-Pusteln! Wenn die Eltern **DAS** sehen, vergessen sie total das Lager!

Kommen Sie! Wir fahren jetzt zum **Busbahnhof** in die **Stadt**, wo heute meine neuen Ferienkinder abgeholt werden!



Sehen Sie sich um, lieber Freund: Überall freudestrahlende Gesichter voll froher Erwartung auf ein paar entspannte, sorgenfreie Wochen!

Moment mal!! Die Kinder die **ICH** hier sehe, heulen und sind total verängstigt!

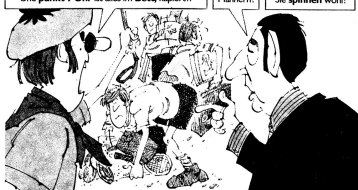
Wer redet denn von den Kindern? Ich meine die **ELTERN**, die strahlen, weil sie die Bälger mal vom Hals haben!!

Ah ... da kommen auch meine Lagerhelfer!

Los, ihr müden Typen! Bringt das Gepäck in den Bus! Kümmert euch um die Kinder! Hakt die Namenslisten ab! Singt ein paar Lieder mit ihnen! Zeigt ihnen ihre Schlafstellen! Und punkt 9 Uhr ist alles im Bett, kapiert!?

Was zahlen Sie denn diesen tüchtigen jungen Männern?

ZAHLEN?? Dafür daß diese Säcke kostenlos bei mir Urlaub machen, soll ich auch noch zahlen?? — Mann, Sie spinnen wohl!



So, da wären wir wieder im Lager! Und dies ist ein typisches **Zimmer**!

An sich ist das eine prächtige Unterkunft ... außer natürlich, wenn es regnet!

Tja, hoffentlich regnet es nicht!

Wie bitte?? Es regnet **NICHT**! Woher kommt dann das viele **WASSER**?!?

Wieso fragen Sie **MICH**? Wenn Sie so was wissen wollen, wenden Sie sich an einen **Klempner**!!

He ... da fließt ja **Wasser** von der Decke herunter!

Das kann man laut sagen!!

Und nun sehen wir uns den Speisesaal an ... **Vorsicht!** Da kommt der Müllwagen!

Zur Küche! Allerdings weiß ich nicht, ob er die Abfälle abholt, oder die **Abendessen** bringt ... ha-ha-ha! Ist so ein typischer Lager-Witz!

Und wie! Gleich werden Sie den größten Witz erleben: Das **Essen**!!

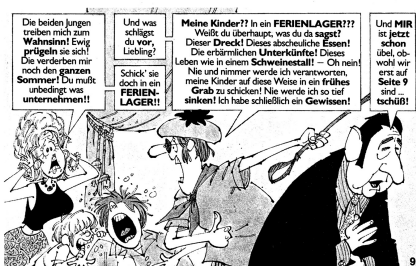
Wo fährt der hin?

Hm, hier scheint es ja recht witzig zuzugehen!









ABT. SCHÜTZENHILFE

Es war einmal, in MAD 91 ... halt! Hiergebisbeim! Total überflüssig, eine Suchaktion in Oper Dachkammer zu starten, wir haben den alten Schwechtern liegt in MAD Extra 17 nachgedruckt! - Also damals in MAD 91, da zeigen wir Euch hilflosen Jammerschreien, wie man sein kostbares Heir gegen schmerzliche Freunde und Besucher

MAD-METHODEN ZUM SCHUTZ GEGEN

DIE TARNWAND-METHODE



Nur die wenigen Einbrecher verfügen über eine so fortschrittliche technische Ausstattung, um direkt durch die Mauer in ein Haus eindringen zu können. Sie sind daher auf Fenster und Türen angewiesen.

Dreht man die Öffnungen jedoch mit passenden Platten ab, die genau der Farbe und dem Ansehen der Hauswände entsprechen, so steht selbst der raffinierteste Einbrecherling vor einem unlöslichen Rätsel.



Die Möglichkeiten der Tarnung sind faktisch Grenzen gesetzt. Hier sehen wir zum Beispiel das schreckliche Landhaus von Gustav N. Polka, einem begnadeten Hobbybrecher. Er besetzt sich gerade auf einen mehrschichtigen Fundamentbau von, während den das Haus abgetragen wird.

Und hier das Haus während der Umbau. Durch geschickte Bemalung der Deckplatten wurde es der Umgebung angepasst und ist damit so gut wie unsichtbar. Freilich ist dies bereits das 4. Haus der Polka's ... die ersten drei konnten sie nach ihrer Rückkehr selber nicht mehr finden!

schreit. Und weil wir damit so erfolgreich waren (wir bekamen viele tausend Zuschriften dazu, darunter eine positive), betonen wir uns diesmal mit der Abwehr von Typen, die ähnlich viel Unheil anrichten wie Freunde und Besucher. Nämlich Diebe und Einbrecher! Wo man sich gegen sie wehren kann, zeigen Euch die neuesten ...

EINBRECHER

DIE ARMENHAUS-METHODE



Auch wenn Sie in der verkehrsreichen Gegend wohnen und man Ihrem Haus schon von weitem sieht, daß hier was zu holen ist, brauchen Sie nicht zu verzweifeln. Über sehen wir die Villa der Weichen-Lohn-Bauwerke. Gekauft, die gerade ihren Bruder Jonathan nach draußen entsandt hat, um das Haus für den Abend einbrecherlos zu machen.

Dies geschah mit wenigem und begrenzter Handgriffe. Denn an Dach und Hauswänden sind bereits Brillanten angebracht, die wie von einem Schauerregen mit einer Sonne bestreut werden und die preisvolle Millionenrollen im Hausansehen in eine bauliche Dankschuld verwandeln, in der viele einmal ein Dornen übersehen wird!

GEHTAUNUNG I. ANFANG

DIE SCHOCKSCHILD-METHODE



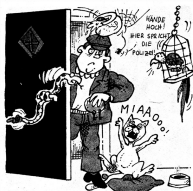
In der Box von einer Mauer eingehen, die einen ganzen Blick verhorrt, was sich dann ebenfalls so geringe als Schutz ein ständes Schild an Eingang - und jeder Dieb wird es sich unglaublich überlegen, bevor er drüberkommt! Vergessen Sie aber nicht, die Schilder regelmäßig zu wechseln.



SO SICHERT MAN TÜREN UND FENSTER



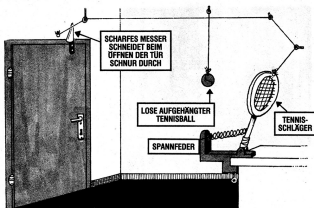
Bringen Sie an Ihrer Tür so viele Schlösser wie möglich an – aber nur ein einziges ist echt. Da dieses nur Ihnen bekannt ist, wird der Dieb von den unzähligen Versuchen wahnsinnig werden!



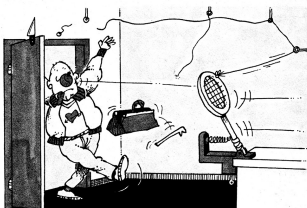
Nicht nur Hunde sind gute Wächter des Heims. Auch jedes andere Haustier ist hervorragend dafür geeignet, vorausgesetzt, Sie richten ihm seinen Schlafplatz direkt hinter der Tür ein.



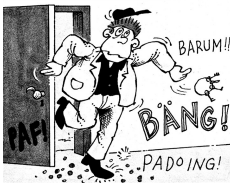
Und für den Fall, daß Sie statt Tiere lieber Grünzeug als Hausgenossen schätzen, wirken Kakteen sowie fleischfressende Pflanzen an der richtigen Stelle Wunder!



Einbruchssicherung muß keineswegs teuer sein. Hier sehen wir zum Beispiel, wie der Tennissportler Dennis McUnruh sein Hobby in den Dienst



der Verbrechensbekämpfung stellt, indem er den Schläger mit ein paar Drähten und einer genialen Idee zu einer wirksamen Abwehrwaffe formt.



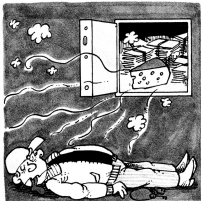
Wie wir aus den Märchenbüchern wissen, streute man früher vor dem Schlafengehen getrocknete Erbsen aus, um nächtliche Besucher zu Fall zu bringen. Eine einfache und äußerst wirksame Methode...natürlich mit modernen Knallerbsen!



Alle diese Methoden verhindern zwar, daß etwas geklaut wird, verschrecken aber den Eindringling. Sollten Sie jedoch Wert darauf legen, ihn garantiert zu fassen zu kriegen, hilft Ihnen dieses Gerät: Eine Alarmanlage,

die zugleich Ihr Videogerät einschaltet und darauf einen superscharfen Sexfilm zeigt. Fasziniert vergißt der Dieb alles um sich herum und hockt bis zur Ankunft der Polizei lechzend und sabbernd vor der Glotze!

SO SCHÜTZT MAN SEIN VERMÖGEN



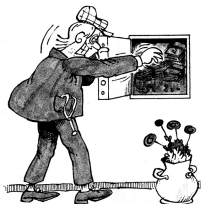
Der Aufbewahrungsort Ihres Tresors ist von größter Wichtigkeit. Eine altbewährte und sichere Stätte ist zum Beispiel die Kaskammer.



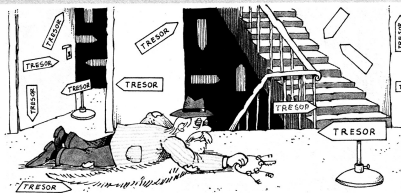
Noch sicherer ist das Piranha-Aquarium.



Den besten Schutz bietet jedoch das Kinderzimmer...insbesondere in einer großen Familie!



Wenn Sie Ihren Tresor gern offenlassen, weil Sie ständig die Kombination vergessen, bieten Sie ihn einem Igel als Heim an – und Sie haben allzeit einen treuen und verlässlichen Wächter!

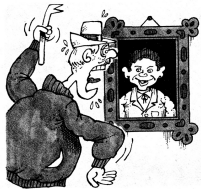


Einbrecher stehen stets unter Zeitdruck...so eine Nacht dauert schließlich nicht ewig! Verwirren Sie ihn durch widersprüchliche Hinweise, wo sich der Tresor befindet. Falls

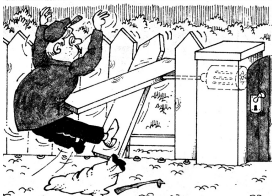
er die Nerven behält und trotzdem nicht aufgibt, wird ihm nach einigen Stunden so langweilig, daß er es vorzieht, nicht mehr Ihre Kohlen zu suchen, sondern lieber das Weite!



Da die Nerven eines Einbrechers beim Öffnen des Tresors zum Zerreißen gespannt sind, kann schon der kleinste Schreck die größte Wirkung zeigen!

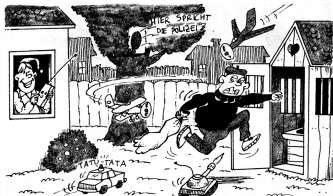


Von dem Trick, den Tresor hinter einem Bild zu verbergen, ist abzuraten, da er allen Einbrechern längst bekannt ist... doch gibt es da natürlich eine Ausnahme!



1. Der Wink mit dem Zaunfahl

Die Zaunlatten werden an einem Gestänge befestigt und dieses mit einem Elektromotor verbunden. Klettert nun ein Eindringling über den Zaun, setzt ein Sensor den Motor in Betrieb, so daß sämtliche Latten zu rotieren beginnen und den ungebetenen Gast in hohem Bogen nach draußen befördern.



2. Der Fernfang-Effekt

Öffnet ein Unbefugter das Gartentor, so löst er den Schaltmechanismus für ein Tonbandgerät aus, auf dem eine Grußbotschaft der Polizei gespeichert ist. Die lauten Worte erschrecken nicht nur den Einbrecher, sondern wecken auch den Hausbesitzer, der nun zur Funksteuerung greift und mit Hilfe von ferngelenkten Autos und Modellflugzeugen den Unhold in die bereitstehende Haftzelle treibt!

3. Das heiße Eisen



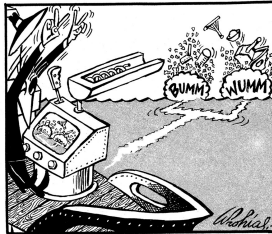
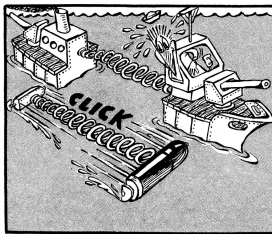
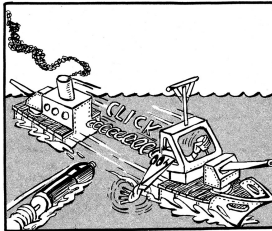
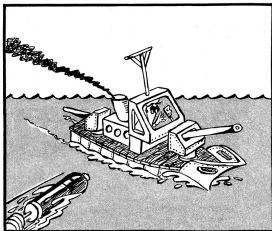
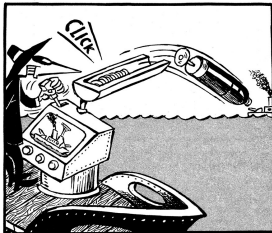
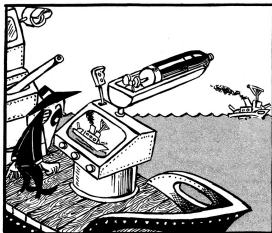
Was der Einbrecher für Griff und Kombinationschloß eines Tresors hält, ist in Wahrheit ein Bügeleisen, das Sie in die Panzertür eingebaut haben. Fingert er nun daran herum, schaltet er das Eisen ein und erlebt alsbald eine heiße Überraschung!

4. Das Fallgruben-Fließband



Ein Kleincomputer, in dem Schuhgröße und Gewicht aller Familienmitglieder gespeichert sind, wird an eine Falltür angeschlossen. Tritt nun ein Fremdling auf die Schwelle, verschwindet er – GONG! – in der Grube. Schließen sich die Nachbarn dieser Methode an, so können die Gruben durch ein Fließbandsystem, das die Unholde zur nächsten Polizeiwache befördert, miteinander verbunden werden.







...in jedem Besterfilm, wie in einer einzigen Minute mehr Treffer landen, als insgesamt in einem Dutzend Meisterschaftskämpfen?



...in jedem Disney-Film, daß ein Vieh hundertmal geschrien hat, ist jeder andere auf der Leinwand – oder im Zeichentrick?



...in jedem Western-Film einen niedlichen Reiter?



...in jedem politischen Film, wie einen abgetriebenen Politiker plötzlich das Gewinnschicksal und über die Ausrichtung nachdenken beginnt?

MIT WIEDERSTEHENSGREUDE

Wie bist? Du bist der Meinung, daß du immer schon im Vorhinein weißt, was in einem MAG-Hieb steht, weil wir zur und behäuflich von

WENN DU INS KINO GEHST, DANN SIEHST DU GARANTIERT...

ZEICHNUNGEN: JACK RICHARD



...eine Programmverschiebung, die hundertmal interessanter wirkt als der Film, den du anschließend zu sehen kriegst?

Nimmer zu Nimmer denselben Schwachsinn bringen? – Na und? Anderes, geht es genau so vorausberechenbar zu. Zum Beispiel:



...in jedem deutschen Kinofilm diesen Gag, bei der schon deine Oma einen Güterkampf erlebt?



...bei jedem Film, der in den Zeitungen ausdrücklich als „nur für Erwachsene“ angekündigt ist, einen ganzen Saal voll gehen, schillernder Treits?



...in jedem deutschen Produktfilm einen Helden, der mehr Mädeln und Meinen hat als das ganze Publikum zusammen?



...in jedem Film von Mel Brooks, wie die Leute bei Körpergeräuschen, die sie im allgemeinen als peinlich empfinden, vor Vergügen bei den Vorstand verlieren?

ART MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN

Hu, Bando, sicher erinnert ihr Euch noch an den tollen Beitrag in MAD 161 über den Gelehrten im Radio und was es tatsächlich bedeutet – Was heißt hier „AUSGEHT“? Wer doch lebenswichtig, daß Euch mal jemand erklärt hat, was hinter den coolen Sprüchen der Mikro-Mocker wirklich steckt! Doch nun aufgeho!r: Wulstet ihr schon, daß es Typen

gibt, die es noch viel schlimmer treiben? Die so verlogen sind, daß sie IMMER was völlig anderes von sich geben, als das, was sie wirklich meinen? – Nein, ihr Neken, damit meinen wir nicht uns selbst – wir reden von den Politikern! Und damit ihr diesen Kerlen endlich auf die Schliche kommt, erklärt Euch MAD, das Blatt, das keines von den Mund nimmt. ...

Was Politiker sagen... und was es wirklich bedeutet!

TEXT: QUINTEZ DAWKS

ZEICHNUNG: JULY ARNOT

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Aus grundsätzlichen Erwägungen gehen wir diesmal keine Koalition ein!

Wir haben keinen Mörser gefunden, der bereit ist, mit uns zusammenzuarbeiten!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ich werde es meinen Vätern und werde alle Wahlsieger einholen!

Meine Frau bringt ihre Politische und die Bürger ihres Schwärmers!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Die Sparbeschlüsse der Regierung sind im Gefährdung für unsere Sozialstruktur!

Die Gehälter werden sich wieder mal, die Abgeordneten-Bürokratie zu erhöhen!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Der Bau dieses Projektes ist unsere Zukunft lebenswichtig!

Und wenn für die Zukunft unsere Familie, denn die Befürchtung gegen mein Schwager!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Die Erbringung ist ein sehr wichtiges Ziel!

Denke, werde ich mich zu einem Exklusivvertrag mit einer Waise auf die Bankruine zu stellen!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ich werde auch weiterhin gemäß die Gespräch mit der Jugend suchen!

Ich werde mich heute meinen Bösen aufheben, seine Bude schürzen!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Denken Sie an unsere großen Leistungen in den Gründerjahren unseres Staats!

Denke Sie unsere dörftigen Leistungen in den letzten zehn Jahren vergessen!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Da bereits alles gesagt wurde, ist eine Fortsetzung überflüssig!

Mein noch die Leute auf der Glorie haben, bis ich endlich erledigt!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ich denke allen meinen Wählern!

Denke Oma, Pami und Tante Ursula!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Wir wissen jetzt alle den Geist weniger schärfen!

Außer mir – denn ich trage nur Hausen!?

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Das Gespräch mit meinem beidhändigen Anstaltsleiter brachte viele gerechtmäßige Punkte an den Tag!

Der sture und unaussprechliche Pfandgenuss bringt diese Art von Briefwechsel vor sich!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Die kommende Zeit wird nicht leicht werden!

Wie sollte es – mit UNS in Regierungsarbeit!?

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ich bin dankbar, einen so wichtigen Mann als meinen Stellvertreter begrüßen zu dürfen!

Sollte dieser Wahlbezirk mein Stellvertreter ist, bewache ich seine Augen sehr meinen Job zu haben!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Eine so unethische Frage beantwortete ich nicht!

Ich stecke in dieser Sache tief in der Schelle!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ich bedauere sehr, daß der Besuch der anstehenden Delegierten abgelehnt wurde!

Was sich meine Frau schon so sehr auf die kostbaren Gangschnecken gefreut hat!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Die Wählergebnisse sind auch für uns eine gewaltige Überraschung!

Habe ich mir nie skurrielles Leben, das ein überaus jemand wollte!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Zu diesem Thema möchte ich nur meine persönliche Meinung äußern!

Sie hören jetzt, was mir vorher mein Parlamentskollege eingekippt wurde!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ein Abstammungswort in dieser Hinsicht ist für eine unumkehrbare Belastung der Bevölkerung!

Ich habe hier einen Familienkloster!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Ein Abstammungswort in dieser Hinsicht ist für eine große Anzahl dingegebenen Arbeitskräfte!

Ich habe hier KEINEN meiner Familienkloster!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Es besteht kein Zweifel, daß sich über diese Angelegenheiten Sorgen zu machen!

Sie besetzt ständig wieder meinen Wahlkreis nach meine Partei!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Wie wir beabsichtigen, ein gutes Zusammenwirken mit unserer Wirtschaft!

Ich habe schon ewig lang keine Schenkelglieder mehr bekommen!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
Aus persönlichen Gründen sollte ich mich nicht zur Verfügung!

Ich gehe lieber freiwillig, bevor der Staatsanwalt anruft!

WENN EIN POLITIKER SAGT: ... **SO MEINT ER DAMIT:**
So war ich, keine Kommentare!

So war ich, keine Abkennung!



ART. MENGENLEHRE

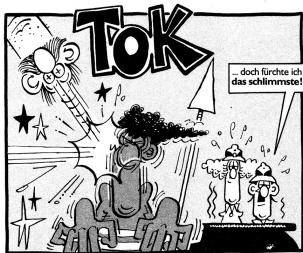
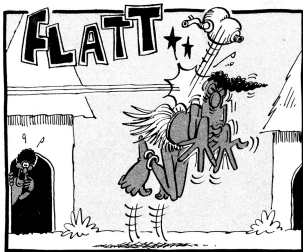
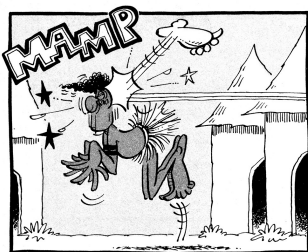
EIN MAD-BLICK AUF MENSCHENSCHLANGEN



GESTALTUNG: PAUL PETER POPOWS



UND SPÄTER, IM URWALD





ART: BERG-PRECHOT

GESTALTUNG: DAVID BERG

Der große MAD-Report

EIGENBEDARF



ZAHLUNGSPLAN



HALTUNGSFRAGE



VERHÜTUNGSMITTEL



GESCHMACKSFRAGE



LIEBESBEWEIS



ORTSKUNDE



ERSATZBEFRIEDIGUNG



SZENENWECHSEL



BEGRIFFSERKLÄRUNG



SPÄTVORSTELLUNG



KERNFRAGE







ÜBERRASCHUNG

Das neueste MAD-Album
ab 14. November am Kiosk:
MAD EXTRA NR. 19
DAS **MAD**-BUCH
DER
ÜBERRASCHUNGEN

100 überraschende Seiten mit dem größten Schwachsinn aus den MAD-Heften Nr. 95 bis 104 ... darunter die Verarschungen des ersten „Rocky“-Films und des Gruselchockers „Ormen“ sowie Stellenangebote, Statussymbole, Grabsteine und viele andere böse Überraschungen!

ÜBERRASCHEND BILLIG
FÜR NUR NOCH **DM 4,50**

Übrigens: An den Bahnbuchhandlungen gibt es jetzt SAMUEL-MAD 8 (die Restexemplare von MAD Nr. 82-85 in einem Band).

WER MAD 176 KAUFTE, ERHÄLT DANN EIN NEUES, KOMPLETTES, UNKOMMUNES „DER VERLIERT“ bereitet dieses Spiel endlosen Spaß und tolle Stunden sowohl für sich selber als auch für **SÄMTLICHE FREUNDE!**



GESELLSCHAFTSSPIEL

Das Superspiel, das derzeit die Welt erobert:
Rechtzeitig zu Weihnachten zum Selberbasteln!

TELESPIEL

Ein MAD-Besuch in der typischen Spielhalle!

VORSPIEL

Der sensationelle MAD-Test: Bist du sexy?
(Lechz, hechel, sabber, stöhn ... und
29 weitere geile Geräusche!)

TRAUERSPIEL

Die schönen Seiten der Umweltzerstörung ...
Fernsehmuseum der Zukunft ... Abschreckungs-
diät ... und Milliarden weiterer Superideen!

He, Sie! Haben Sie einen Todfeind



Dann haben Sie jetzt die große Chance, ihm nicht nur Weihnachten zu verderben, sondern das GANZE NÄCHSTE JAHR! Durch ein MAD-Geschenkkabernetment! Für ein paar lächerliche Raten (siehe Bestellschein unten) knallen wir Ihrem Feind Monat für Monat das neue MAD in seinen Briefkasten! Und zu Weihnachten schicken wir ihm einen Brief und teilen ihm mit, wem er diese Fiesheit zu verdanken hat!
*Falls Ihre Bestellung bis zum 12. Dez. bei uns eintrifft!

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher (Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 - „Don Martin hat Premiere“
- 2 - „Viva MAD“ von Aragonen
- 3 - „Jagde“ von Al Jiffie
- 4 - „Don Martin dreht durch“
- 5 - „Spion“ von Prohas
- 6 - „Berg: MAD-Report“
- 7 - „Vimie Welt“ von Aragonen
- 8 - Jiffie: „Dummen Sprüche“
- 9 - Die MAD-Lebenshilfe
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Die MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Aragonen
- 16 - Dave Berg sieht sich um

- 17 - Don Martin kochte was aus
- 18 - Al Jiffies Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - „Spion & Spion“, Bd. III
- 21 - Astalos: Buch der Technik
- 22 - „Zum Schellen“ von Aragonen
- 23 - „Käpt'n Hirt“ von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jiffie: „Buch der Erfindungen“
- 28 - „MAD-Süchtig“ von Aragonen
- 29 - Hic MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Taufe
- 31 - Jiffie: Dumme Fragen (II)
- 32 - Don Edwards Grusel-Kabernet
- 33 - D. Berg liest, lauscht u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 5. Band

- 35 - Astalos: MAD-Märchenbuch
- 36 - Aragonen: Zum Teufel mit MAD
- 37 - Jiffie: MAD macht mehr aus dir
- 38 - Don Martins Höherflug
- 39 - Buch der seltsamen Verbrechen
- MAD-Extrahäfte**
(Das Beste aus Uralt-MADs)
- 1 - 9 bereits ausverkauft!
- 10 - MADs großes Schatzbuch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 - Don Martins MAD-Museum
- 14 - MADs bezauberndes Funde
- 15 - Buch der guten, alten Zeit
- 16 - Das MAD-Paradies
- 17 - Im Zeichen von M
- 18 - MAD-Buch der Spannung
- 19 - Buch der Überraschungen

... WOBEI WIR NATÜRLICH KEINEN SCHMERZEN HAUFEN, VON VOM DEM ZEUG GERADE BEI IHREM KIOSK LIEGT. WENN SIE AUF NUMMER SICHER GEHEN WOLLEN ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND, ZUM KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMPSCH FÜR EIN PAAR PENNING MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

Jedes MAD-Extrahäfte
oder MAD-Taschenbuch DM 5,-
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift, sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Scheck (letzter) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag eintragen an: →

VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden
Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-407

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

JAWOHL! ICH BIN EIN SADIST*

und quäle gern meine Mitmenschen!
Ich bestelle daher für mein Opfer:

- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-
(Auslandspost DM 41,-)
- ☐ SUPER-MAD Nr. 1 für DM 7,- (200 Seiten
Don Martin aus den ersten 50 MAD-Heften)

Den Betrag von DM habe ich
per Scheck beigelegt;
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

* Falls Sie Masochist sind und sich selber quälen wollen,
dann schreiben Sie oben Ihre eigene Adresse
da oben rein, klar?

Name des Opfers

Strasse

Postleitzahl/Wohnort

Ich heiße:

(Dieser Name kommt auf den Geschenkkutschein Ihres Feindes. Also deutlich schreiben. Sie Schmierfink!)

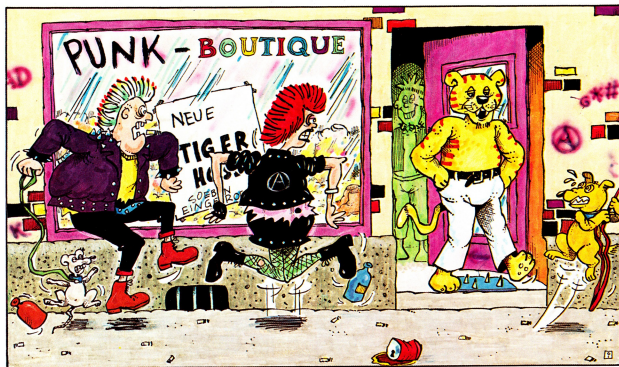
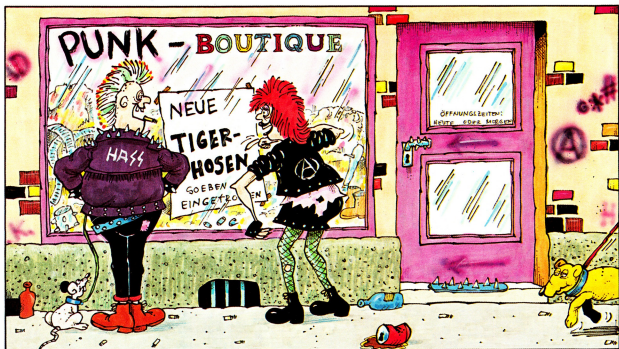
Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Assistent: Gunter Baars (Text), Uly Arndt (Bild)

Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Golling
Titelbild: Carlo Demand, Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschrift für Leserbriefe: Postfach 1366, 8760 Miltenberg
(Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

Print in USA:
Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinvertrieb: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Essen - Published in Germany

GESTERN, AN DER ECKE





Alfred E. Freud